

Als eine der drängendsten Fragen unserer Zeit, die durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine eine Europa immer näherrückende Dimension erreicht hat, ist die Frage nach dem Frieden in das Zentrum gesellschaftlicher und politischer Diskussionen gerückt.

In der Mannigfaltigkeit der Stimmen und Ansätze zeichnet sich das Bild einer überdeutlichen Mehrheit in Europa, die sich den Frieden wünscht, doch weder den Weg zu ihm noch die Mittel, die es für ihn braucht, damit wieder Friede herrscht, eindeutig benennen kann. Nicht zuletzt hat die Unklarheit, die die Auseinandersetzung um den Frieden begleitet, wohl auch mit dem strapazierten Begriff selbst zu tun, wie Valentin Zsifkovits es ihm etwa attestiert: „Der Friedensbegriff teilt das Schicksal aller wertintensiven Begriffe“.

In der Ringvorlesung „Ethik des Friedens“ soll der Friede, was ihn ausmacht und was es braucht, damit er zustande kommen kann, zum Thema werden. Dabei werden sozialetische, theologische, juristische und soziologische Perspektiven von nationalen und internationalen Referenten auf den Frieden entworfen, die nach ihm in unterschiedlichster Hinsicht fragen und die Weite des Friedensbegriffs einzuholen versuchen. Über die einzelnen Forschungsfelder und -fragen hinaus wirft die Ringvorlesung die Frage nach einer Ethik des Friedens auf, die das Tun und Handeln, das Herstellung und Bewahrung von Frieden verlangt, kritisch bedenkt. Gibt es Tugenden, die es für den Frieden braucht? Welchen Eigenwert und -macht kann der Friede haben – in begrifflicher wie in gesellschaftlicher und politischer Hinsicht? Wie verändert sich die Sicht auf den Frieden, wenn globale und internationale Relationen einbezogen werden?

Diese grundlegenden Fragen, in denen nach der Ringvorlesung aus unterschiedlichsten Perspektiven gefragt wird, eröffnen sowohl die komplexe Frage nach Herstellbarkeit und Machbarkeit des realen Friedens als auch die Frage nach dem Wert des Friedens, mit denen sich eine Ethik des Friedens auseinandersetzt.

Die Vortragsreihe findet im Rahmen der Lehrveranstaltung „Spezialfragen Ethik und Gesellschaftslehre: Ethik des Friedens“ von Herrn Prof. Dr. Thomas Gremsl und in Kooperation mit dem Afro-Asiatischen Institut Graz sowie der Katholischen Hochschulgemeinde Graz statt.

Universitätszentrum Theologie

Institut für Ethik und Gesellschaftslehre an der Kath.-Theol. Fakultät
Heinrichstraße 78B/II, 8010 Graz
Tel. 0316/380-3185
E-Mail: cornelia.flori@uni-graz.at

Institut für Ethik und Gesellschaftslehre

ETHIK DES FRIEDENS

Interdisziplinäre Perspektiven

Vortragsreihe

Oktober 2022 –
Jänner 2023



MEHR INFOS UNTER
ETHIK.UNI-GRAZ.AT

We work for
tomorrow

www.uni-graz.at



PODIUMSDISKUSSION „MACHT DES FRIEDENS“

Univ.-Prof. Dr. Thomas Gremsl | Dr.ⁱⁿ Julia Strasheim

13. Oktober 2022, 18:00 – 21:00 Uhr
Quartier Leech, Leechgasse 24, 8010 Graz, Vortragssaal (1. Stock)

ETHIK DES FRIEDENS

Univ.-Prof. Dr. Leopold Neuhold

18. Oktober 2022, 15:15 – 16:45 Uhr
HS 47.11

DIE FRIEDENSVERANTWORTUNG DER INTERNATIONALEN STAATENGEMEINSCHAFT: VON UTOPIEN, KATASTROPHEN UND HOFFNUNG

*MMag. Dr. Maximilian Lakitsch, MA (Friedens- und Konfliktforscher;
REWI-Fakultät Graz)*

16. November 2022, 15:15 – 16:45 Uhr
HS 47.01

GERECHTER FRIEDE ALS GLOBALE AUFGABE: KOLLEKTIVE SICHERHEIT UND GEWALTFREIHEIT AUS DER SICHT CHRISTLICHER FRIEDENSETHIK

*Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Palaver (Institut für Systematische Theologie,
Universität Innsbruck)*

21. November 2022, 17:00 – 18:30 Uhr
HS 47.11

ETHISCHE ÜBERLEGUNGEN ZU WISSEN UND VERANTWORTUNG

*Dr.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ h.c. Daniela Camhy (Institut für Kinder- und Jugendphilosophie,
Graz)*

29. November 2022, 15:15 – 16:45 Uhr
HS 47.11

FRAGEN EINER ETHIK DES SOLDATEN

Militärbischof Dr. Werner Freistetter

10. Jänner 2023, 15:15 – 16:45 Uhr
Quartier Leech, Leechgasse 24, 8010 Graz, Vortragssaal (1. Stock)

KLIMAGERECHTIGKEIT: GRUNDLEGENDE FÜR DEN POLITISCHEN FRIEDEN?

*Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Angela Kallhoff (Professur für Ethik mit besonderer
Berücksichtigung von angewandter Ethik an der Universität Wien)*

18. Jänner 2023, 18:00 – 19:30 Uhr
HS 47.11

MENSCHENRECHTE UND FRIEDEN

*Prof. Dr. Peter Kirschschräger (Institut für Sozialethik, Universität
Luzern; sowie beratender Experte in ethischen Fragen für int.
Organisationen wie bspw. UN, UNESCO, OSZE, EU, Europarat)*

24. Jänner 2023, 15:15 – 16:45 Uhr
HS 47.11